



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Korrekturen auf**  
- Seite 4, TOP 5.1.4  
- Seite 7, TOP 7.1  
- Seite 9, TOP 8.1.5

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
zur öffentlichen Sitzung  
des **Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
am **Mittwoch, den 20.11.2019 um 19.00 Uhr,**  
in der **MVHS, Einsteinstr. 28,**  
**Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.25 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	19
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Haeusgen, Herr Dr. Martini, Herr Maul, Herr Dr. Reetz, Frau Schmitt, Frau Schuster, Frau Zöller
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse: Herr Korsche, Herr Burtscher, Herr Bohl, Frau Singer

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A 8.1.9 Durchführung einer außerordentlichen Bürgerversammlung 2. S-Bahn Stammstrecke

**einstimmig Zustimmung**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung**

Den Protokollen der Sitzung vom 18.09.2019 und 16.10.2019 wird einstimmig zugestimmt.

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

**4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger**

4.1.1 Herr Stöger teilt mir, dass zur ausserordentlichen Bürgerversammlung zur 2. S-Bahn-Stammstrecke leider nur ein Vortrag der DB geplant ist, das reicht nicht aus. Wegen Unkenntnis der DB beantragt er, dass auch externe Experten teilnehmen und gehört werden.

Frau Sterzer gibt dazu zu Bedenken, dass je länger die Veranstaltung dauert, desto weniger Bürger bis zum Schluss da bleiben und nicht mehr abstimmen können. Ausserdem sind die Planungen noch frisch und es wird noch nicht umfassend Auskunft gegeben werden können. Herr Micksch erinnert daran, dass laut Satzung auch andere als Gemeindebürger sprechen dürfen, wenn die Versammlung zugestimmt; insofern haben Experten die Möglichkeit, einen Vortrag zu halten.

Vorschlag: Es sollen bis zu 3 Experten, die maximal 7 Minuten Redezeit haben, zu Wort kommen.

**Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.**

Frau T. Meyer schlägt vor, dass die Baupläne in der Versammlung aufgehängt werden.

**Einstimmig Zustimmung**

4.1.2 Herr Meyer: Die Seniorenvertretung besuchen alle Institutionen im Viertel, so auch „Lichtblick“ in der Schweigerstraße. Diese unterstützen bedürftige Senioren finanziell für einmalige Anschaffungen. Die Seniorenvertretung Au-Haidhausen unterstützt die Organisation.

**4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

- 4.2.1 Bordsteinabsenkung an der Grütznerstraße  
- Antwort Baureferat liegt vor -  
**Kenntnisnahme**, dass die Bordsteinabsenkung voraussichtlich noch in diesem Jahr durchgeführt wird.

## 5. Anträge

- 5.1 Aufklärungsaktion: Was ist eine Fahrradstraße ?

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

In den neuen Fahrradstraßen in der Kirchenstraße und in der Seeriederstraße soll die Polizei eine Aufklärungsaktion vor Ort durchführen, damit alle Beteiligten lernen, was „Fahrradstraße“ bedeutet. Insbesondere an der Einfädelung stadteinwärts Ecke Flurstraße kommt es noch zu unangemessenem Verhalten von Seiten einzelner Kfz-Führer/innen. Der Radverkehr seinerseits ist verunsichert, was die „Fahrradstraße“ denn nun an Vorteilen für den Radverkehr bringen soll. Hier würde kurzfristige Aufklärungsarbeit viel zum besseren Miteinander im Straßenverkehr beitragen.

Nach Diskussion (Schaufensterantrag; die Bürger können sich selbst informieren; die Polizei hat schon genug zu tun; gut gemeint aber man erreicht nur wenige Leute) stellt Herr Wiesbeck den Antrag auf Ende der Debatte.  
Dem wird einstimmig zugestimmt.

**Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.**

- 5.2 Fahrradstraße in der Kirchenstraße: Nachbesserungen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert folgende kurzfristige Maßnahmen

- Die vom BA geforderten und noch nicht montierten Radanlehnbügel sollen aufgestellt werden (Gehweg auf Höhe Friedhofsmauer)
- Im Baumgraben soll ein Baum ergänzt werden.

Darüber hinaus wünscht der BA Auskunft, was mit den sechs Stellplätzen passieren wird, die sich der BA explizit als Mobilitätsstation gewünscht hatte.

**Einstimmiger Beschluss: Der 1. Spiegelstrich wird in den Unterausschuss GUV verwiesen, dem 2. Spiegelstrich wird zugestimmt.**

5.3 Weitere Radlständer in der Weißenburger Str. 41

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 befürwortet die Anlage weiterer Fahrradabstellplätze vor dem „dm“ in der Weißenburger Straße 41. Hierfür sollen ein - zwei Kfz-Stellplätze umgewandelt werden. Die Fahrradabstellplätze vor dem „dm“ werden sehr gut angenommen, sie reichen aber nicht aus. Gleichzeitig wird die gegenüberliegende Zufahrt oft durch falsch parkende Pkws teilweise zugestellt. Es würde sich deshalb anbieten, einen Stellplatz gegenüber dem „dm“ umzuwandeln und damit gleichzeitig das Zuparken der Feuerwehrezufahrt zu verhindern.

Frau Schaumberger befürchtet, dass Motorroller dazwischen parken werden und schlägt vor, den Antrag in der nächsten Sitzung zusammen mit dem noch nicht erledigten Antrag wegen der Lieferrampe zu behandeln. Nach weiterer Diskussion über den Bedarf an neuen Radabstellflächen (machen keinen Sinn weil sie mit Schrotträdern oder Dauerparkern vollgestellt werden),  
**wird dem Fraktionsantrag mehrheitlich zugestimmt.**

5.4 Rosenheimer Platz stadteinwärts: Radfahrstreifen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert das Planungsreferat auf zu prüfen, ob der Radweg, der auf der Rosenheimer Straße stadteinwärts zwischen Rosenheimer Platz und Beginn Innerer Wiener Straße auf dem Gehsteig verläuft, als Radfahrstreifen auf die Fahrbahn verlegt werden kann.

Die CSU-Fraktion will erst die Baustelle des Gasteig abwarten. Für die Fraktion der Grünen kommt ein Radfahrstreifen nicht infrage, entweder richtig oder gar nicht, d.h. es soll ein Radweg gebaut werden. Die SPD-Fraktion schlägt vor, statt des Radfahrstreifens einen baulichen Radweg auf der Straße gemäß Radentscheid zu beantragen.

**Mit dieser Änderung einstimmig mehrheitlich so beschlossen**

5.5 Stolperfalle und Ampel auf Fußüberweg am Ostbahnhof entfernen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert 1. eine Verbreiterung des Fußübergangs am Ostbahnhof vor dem Hotel Stadt Rosenheim. Kurzfristig wird der Rückbau bzw. die Verschiebung der nördlichen Mittelbegrenzung der Fußgängerquerung zwischen Hotel Stadt Rosenheim und Lidl (nordwestliche Kreuzung vorm Ostbahnhof über die Orleansstraße) gefordert. Diese Aufpflasterung ist eine unnötige Behinderung des Fußverkehrs.

2. den Abbau der Fußgängerampel auf der Mittelinsel.

**Mehrheitlich so beschlossen**

5.6 Wer kommt ins ehemalige Sudhaus des Unionsbräu ?

Wird in den nichtöffentlichen Teil verwiesen.

**Einstimmig so beschlossen**

5.7 Beschleunigung der Planungen zum Aus-/Umbau der Regerbrücke

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Der BA 5 beantragt die Beschleunigung der nächsten Planungsschritte für den Ausbau der Straßenbrücke der Regerstraße über die DB-Strecke München-Rosenheim. Die vorgesehene Machbarkeitsstudie wird auf das Jahr 2020 vorgezogen und die Vorplanung für den Aus-/Umbau der Regerbrücke (östliche und westliche Seite) wird umgehend an den Abschluss der Machbarkeitsstudie angeschlossen und nicht wie im vorgesehenen Zeitplan, der Vorlage zum „Bauprogramm Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ durchgeführt. Ebenfalls fordert der Bezirksausschuss die Einplanung für Provisorien für den Rad- und Fußverkehr über die Brücke während der Planungszeit.

**Einstimmig so beschlossen**

5.8 Fraktionssprecher-Unterlagen über Alfresco zur Verfügung stellen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Das Direktorium wird aufgefordert, die Zusendungen von gedruckten Unterlagen, die an die Fraktionssprecher auf dem Postweg gesandt werden, einzustellen und dafür einen eigenen Ordner des jeweiligen Bezirksausschusses im Alfresco einzurichten, in dem diese dann als PDF hinterlegt und dem betroffenen Personenkreis zugänglich gemacht werden. Auch soll ein Archiv u.a. für das Amtsblatt eingerichtet werden, das dafür geeignet ist, nach Themen/Stichworten zu suchen.

**Einstimmig so beschlossen; die FDP wird in dem fraktionsübergreifenden Antrag als Antragsteller mit aufgenommen.**

5.9 Ganzheitliches Fahrradabstellkonzept für den Ostbahnhof erarbeiten !

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, auf Basis der kürzlich durchgeführten Studie und im Rahmen der Neuplanungen zur 2. SBSS im Teilabschnitt Haidhausen, ein Fahrradabstellkonzept für den Ostbahnhof auf der Vorderseite (Orleansplatz) und auf der Rückseite (Friedenstraße) zu erarbeiten und umzusetzen. Der Bezirksausschuss ist in die Konzeption aktiv miteinzubeziehen. Berücksichtigt werden bei den Planungen, wie in der Studie untersucht, die verschiedenen Anforderungen der unterschiedlichen Zweiräder, die es an die Fahrradabstellplätze gibt bzgl. der Breite und Länge der Zweiräder, Anschlüsse an das Stromnetz oder auch Fahrradpumpstationen/-servicestationen.

**Einstimmig so beschlossen; die FDP wird in dem fraktionsübergreifenden Antrag als Antragsteller mit aufgenommen.**

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
AKA e.V. - Aktiv für interKulturellen Austausch  
Projekt "Kräutergarten - Gesunde Ernährung" ab 01.01.2020  
6.916,98 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme antragsgemäß zu gewähren. Herr Micksch: Die CSU Haidhausen schenkt dem AKA zwei Biergartengarnituren, stimmt aber dem Antrag in voller Höhe zu.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Förderverein Freunde der Schule an der Kirchenstraße e.V.  
Tanzprojekt vom 01.12.2019 - 31.05.2020  
2.756,25 €  
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss hat den Antrag bei Stimmengleichheit abgelehnt. Frau N. Meyer weist darauf hin, dass es sich um ein lobenswertes Engagement der Schulen und der Förderkreise handelt, die es während der Unterrichtszeit allen Schülern ermöglicht an den Kursen teilzunehmen.

Frau Otten, Mitglied im Förderverein und der Rektor Herr Trescher stellen den Antrag vor und stellen sich den Fragen der BA-Mitglieder.

**Nach Diskussion über den Sinn des Projekts und den Kosten wird dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.**

- 6.1.3 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget:  
Baumpflanzungen in der Pilgersheimer- und Humboldtstraße / Schaffung einer 30er-Zone ab Wittelsbacherbrücke bis Falkenstraße  
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

Vorschlag UA:

Die Baumpflanzung und Tempo 30 sollen zur Prüfung an die Stadtverwaltung (Sparten bzw. Machbarkeit von Tempo 30 trotz beschleunigter Buslinie) weitergegeben werden.

Das Problem an der Kreuzung soll an die Polizei mit der Bitte um Kontrolle vor Ort weitergegeben werden.

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative "Weihnachtsaktion"  
Gutscheine für bedürftige Familien  
7.500,00 €

**Einstimmig Zustimmung**

- 6.2 **Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung**

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das Hotel Restaurant Ritzi in der Maria-Theresia-Str. 2 a  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Auf der Gehwegnase, auf der die Freischankfläche errichtet werden soll, befindet sich ein im Antrag nicht eingezeichnetes Verkehrsschild, in etwa an der Stelle der rechten Sitzgruppe. Das Schild würde durch die Freischankfläche teilweise verdeckt. Der Unterausschuss empfiehlt deshalb Ablehnung.

**Einstimmig so beschlossen**

- 6.2.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für "Il Padrino" in der Kirchenstr. 44  
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt nur einen (größeren) Teil der neugewonnenen Fläche der Freischankfläche zuzuschlagen und sie von bisher 0,8 m „nur“ auf 2,4 m zu verbreitern. Das erlaubt die Erweiterung um die gleiche Sitzplatzzahl wie gewünscht, wenn die Tische aneinandergestellt werden oder doch mindestens eine Verdreieinhalbfachung nach dem bisherigen Plan sowie eine angemessenere Gehwegbreite von rund 2 m.

**Einstimmig so beschlossen**

- 6.3 **Weitere Entscheidungen**  
. / .

7. **Anhörungen**

- 7.1 Bezirksausschüsse anhören bei Einrichtung von Flächen für den Verleih und Infrastruktur von Elektrokleinstfahrzeugen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06220, BA 5

Das Direktorium empfiehlt, kein gesondertes Anhörungsrecht einzuführen, da es bisher keine festen Verleih- und Rückgabestandorte gibt.

**~~Der BA zieht seinen Antrag zurück, Der BA folgt dem Vorschlag der Verwaltung, einstimmig so beschlossen.~~**

- 7.2 Antragsrecht der gewählten Seniorenbeirätinnen und Seniorenbeiräte

Dem Vorschlag des Direktoriums, ein Antragsrecht nicht zu gewähren, weil die Seniorenvertretung kein allgemeinpolitisches Mandat hat und auch externe BA-Beauftragten kein solches Recht zusteht, wird zugestimmt.

**Einstimmig so beschlossen**

- 7.3 Anhörungsrecht auch bei stadtbezirksübergreifenden Maßnahmen des Umweltschutzes, insbesondere der Luftreinhaltung;  
Änderung der Ziffer 7.1 des Katalogs für das Referat für Gesundheit und Umwelt (Anlage 1 zur BA-Satzung)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06665

Dem Vorschlag des Direktoriums, ein Anhörungsrecht nicht zu gewähren, weil dies zu einem nicht zu bewältigenden Mehraufwand und zu Verzögerungen führen würde, die zum Nachteil der Bürger wäre, wird zugestimmt.

**Einstimmig so beschlossen**

## 8. Unterrichtungen

### 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Ergänzung des Stadtmöblierungskataloges um Tretrollerständer und Ständer für Elektroscooter  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06118

**Kenntnisnahme**, dass der Katalog nicht ergänzt wird, da die Tretrollerständer nur auf den Schulgrundstücken abgestellt werden und daher derzeit kein Bedarf für ein stadtweites Standardmodell besteht. Das Baureferat bietet aber an, in der Grundschule Kirchenstraße ergänzend kombinierte Rad-/Tretrollerständer aufzustellen.

- 8.1.2 Radverkehr im Baustellenbereich: Franziskanerstr. 45  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06561

**Kenntnisnahme**, dass bei der Genehmigung von Baustellen ein besonderes Augenmerk auf Fußgänger und Radfahrer gelegt wird, in der Praxis jedoch die Beschilderungen oft von den Vorgaben abweichen. Für nächstes Jahr wurden Stellen für Kontrolleure geschaffen, so dass sich die Situation verbessern wird.

- 8.1.3 Bäume pflanzen in der Oberen Au  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06812

**Kenntnisnahme**, dass in der Siebold- und Barnabasstraße Baumpflanzungen aufgrund Versorgungsleitungen der SWM nicht möglich sind und am St.-Wolfgang-Platz aus diesen Gründen nur auf Höhe der Enzenspergerstraße möglich ist, jedoch aufgrund anderer dringlicher Maßnahmen vorerst nur vorgemerkt werden kann.



- 8.1.4 Zweite S-Bahnstammstrecke: Sicherheit geht vor  
Abbiegeassistenten bei allen LKWs verbindlich vorschreiben (Antrag an Deutsche Bahn)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06588

**Kenntnisnahme**, dass der Gesetzgeber erst für 2022 bzw. 2024 verbindliche Vorgaben vorsieht. Ob bei Bauvorhaben im Rahmen der Ausschreibung die ausschließliche Ausführung durch LKW mit Assistenzsystemen vergeben werden kann, bleibt dem Auftraggeber vorbehalten. Die Deutsche Bahn lässt derzeit prüfen, ob die Verpflichtung auch schon vor der Gesetzesänderung durchgesetzt werden kann und wird dessen ungeachtet Maßnahmen zur Sicherheit für die anderen Verkehrsteilnehmer ergreifen.

- 8.1.5 Pflanzung von Bäumen in der Sedanstraße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06568

**Kenntnisnahme**, dass aufgrund der sehr dichten Spartenlage und den Feuerwehruzufahrten nur eine Baumpflanzung möglich ist, mit der ein Verlust von ein bis zwei Parkplätzen einhergeht.

**Ergänzung: Der Baum soll am vorgeschlagenen Standort gepflanzt werden.**

- 8.1.6 Ehrenamtliche BA-Arbeit mit Alfresco vereinfachen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06219

**Kenntnisnahme** der Ausführungen zur Vereinfachung der Arbeit mit Alfresco, u.a. werden zu Beginn der neuen Amtsperiode Schulungen für alle BA-Mitglieder angeboten. Frau Schaumberger will sich das Antwortschreiben auf Wiedervorlage bis nach der Schulung legen, um zu überprüfen ob alles beantwortet wurde.

- 8.1.7 Fangampel am Genoveva-Schauer-Platz  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06811

**Kenntnisnahme**, dass laut Straßenverkehrsordnung Ampeln nicht zur Beeinflussung der Fahrgeschwindigkeit eingesetzt werden dürfen. Es ist insbesondere unzulässig, Ampeln ausschliesslich zum Zweck der Geschwindigkeitsbeschränkung oder als Ersatz für die Geschwindigkeitsüberwachung anzuordnen, weswegen der Antrag abgelehnt wird.

- 8.1.8 Grün- und Erholungsflächen auf dem auslösenden Gelände nachweisen - keine Kompensation ermöglichen II  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06555

**Kenntnisnahme** der Ablehnung des Antrags. Zur Begründung wird auf den Antrag Nr. 14-20 / B 06358 verwiesen.

- N** 8.1.9 Durchführung einer außerordentlichen Bürgerversammlung der Stadtbezirke 5 und 14 zu den aktuellen Planungen 2. S-Bahn Stammstrecke  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06808

**Kenntnisnahme**, dass die Bürgerversammlung am 25.11.2019 stattfinden wird und auf die Erweiterung des Teilnehmerkreises um externe Experten verzichtet wird.

**8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**

./.

**8.3 Weitere Unterrichtungen**

- 8.3.1 (U) Änderung der Bezirksausschuss-Satzung;  
Bildung der Bezirksausschüsse für die Amtsperiode 2020 bis 2026  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15921  
**Kenntnisnahme**

**8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

- 8.4.1 Infoblatt 11/19  
**Kenntnisnahme**

**B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten**

**I. Bericht der Beauftragten**

**1. Regsam**

./.

**2. Kinder und Jugend**

Die Sitzung des UA Soziales soll im Mai wieder gemeinsam mit der AGKJ durchgeführt werden.

Frau N. Meyer will sich für den BA 5 um den Weltkindertag 2020 bewerben und bittet um Zustimmung.

**Einstimmig so beschlossen**

**3. Behinderte und Barrierefreiheit**

Am 27.11. findet der FAK Schule, am 06.12. die Jahresversammlung des Behindertenbeirats statt.

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

./.

**5. Frauen und Mädchen**

./.

**6. Internet**

./.

**7. Baumschutz**

./.

**8. Gegen Rechtsextremismus**

./.

9. **Denkmalschutz**  
./.

10. **Mieterbeirat**  
./.

## II. **UA Kultur und Freizeit**

1. Projektmittel-Anfrage Kultur / Lothringer13

Der künstlerische Leiter der „Lothringer 13 Halle“ Jörg Koopmann teilt in einem Schreiben vom 6. 11. 2019 mit, dass seine Kuratorentätigkeit Anfang kommenden Jahres enden wird und mit einem aktuellen Ausstellungsprojekt die letzten Projektmittel verbraucht sind. Des weiteren heisst es:

„Was aber dabei gestrichen werden musste ... ist eine nachhaltige Dokumentation zur Halle.“ Um die „über 20 Ausstellungen und zahllosen Veranstaltungen seit 2014 nachhaltig zugänglich zu machen“, könnten nun die „teilweise vergriffenen kleinen booklets“, die zu jeder Ausstellung gestaltet wurden, noch einmal als „Sammelband in kleiner Auflage nachgedruckt werden“. Das Ganze sollte mit einem „neuen Heft“, in dem „sämtliche 170 email-newesletter versammelt sind“ ergänzt werden. Die Druckkosten insgesamt werden mit 1800,-, der Grafiker mit 700,- veranschlagt.

Der UA findet übereinstimmend, dass eine Dokumentation aller Projekte und Ausstellungen der letzten Jahre zur Erinnerung durchaus wichtig und deshalb unterstützungswert wäre. Da ein formeller Antrag über das Direktorium allerdings nicht vorliegt, ist eine konkrete Stellungnahme zum Projekt im Moment nicht möglich. Der UA nimmt das Schreiben deshalb zur Kenntnis. Einstimmig.

**Kenntnisnahme**

2. Projekt Milchstr. 4

Der in Haidhausen wohnende und arbeitende Künstler Christian Gürtler stellt sein für den Kulturraum Milchstraße 4 geplantes Filmprojekt zum Thema „Zeit“ vor:

„Die ‚filmische Installation‘ ZEIT interpretiert den ehemaligen Ladenraum der Milchstraße 4 zu einem zur Straße offenen Kinoraum um. Das Video wirkt so direkt in den öffentlichen Raum von Gehweg und Straße und richtet sich an die Passanten. Die Videoprojektion zeigt eine Person im Wechsel zwischen zwei Lebensabschnitten. (...) Die Projektion läuft während drei Wochen in einer etwa 10-minütigen Endlosschleife und ist ab Einbruch der Dunkelheit zu sehen. Zur Eröffnung wird ein klassischer Sänger einen „a capella“ Liedgesang vortragen, an ausgewählten Terminen sind andere filmische Arbeiten und Dokumentationen zu sehen.“

Das Projekt bezieht sich u.a. auch auf frühere Arbeiten des Künstlers und in diesem Zusammenhang stehende Performances in der Lothringer Fabrik vor 30 Jahren. Einzeltermine mit Performances sind geplant, ein erster Termin ist für den 6. Februar um 19 Uhr vorgesehen. Die voraussichtlich entstehenden Kosten für Filmbearbeitung, Schnitt etc. werden mit 2.000,- angegeben.

Der UA nimmt die detaillierten Ausführungen der Künstlers (inklusive Video-Vorführung) positiv beurteilend zur Kenntnis. Ein Antrag über das Direktorium liegt allerdings noch nicht vor und muss deshalb abgewartet werden. Einstimmig.

**Kenntnisnahme**

3. Natascha Küderli, München - Seele einer Stadt

Dem UA liegt eine Anfrage von Natascha Küderli bezüglich einer eventuellen Bezuschussung eines Kunstprojekts mit zahlreichen Interviews wichtiger und interessanter Münchner Persönlichkeiten sowie zugehöriger „Foto- und Filmcollagen“ vor. Der UA sieht bei einer ersten Betrachtung keinen Zusammenhang mit dem Stadtteil, auch fehlen dem UA Informationen zur Form der Präsentation, zeitliche Angaben etc. Der UA ist - um sich ein genaueres Bild über das Projekt machen zu können - der Meinung, dass Frau Küderli zur Sitzung des UA am 15. Januar 2020 um 19 Uhr eingeladen werden sollte. Einstimmig.

**Kenntnisnahme**

N 4. Herr Wilhelm schlägt vor, über den Budgetantrag von „Morgen e.V.“ für das 7. Interkulturelle Märchenfest im Gasteig am 08.12.2019, auch wenn er nicht auf die Tagesordnung aufgenommen wurde, wegen Eilbedürftigkeit zu beschliessen. Statt der beantragten Summe i.H.v. 2.420 € sollen nur 1000 € gewährt werden, die verspätete Antragstellung wird geheilt.

**Einstimmig so beschlossen**

**III. UA Soziales**

**1. Entscheidungen**

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
 AKA e.V. - Aktiv für interkulturellen Austausch  
 Projekt "Kräutergarten - Gesunde Ernährung" ab 01.01.2020  
 6.916,98 €

Gesamtkosten:	6.916,98 €
Eigene Mittel:	0,00 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	6.916,98 €

Die Offenen Kinder- und Jugendarbeit des AKA betreibt im ehemaligen Brachgelände im Hypopark (Flurnummer 181567/0) einen Kräutergarten. Die fehlenden Eigenmittel werden dadurch begründet, dass das Projekt zwar durch den AKA e.V. personell unterstützt werden kann, aber es ist Ihnen nicht möglich aus den bereits genehmigten Mitteln die Kosten der laufenden Projekte zu begleichen. Eine genaue Aufstellung der Materialkosten liegt dem Antrag bei.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren. *Einstimmig so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.1**

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
 Förderverein Freunde der Schule an der Kirchenstraße e.V.  
 Tanzprojekt vom 01.12.2019 - 31.05.2020  
 2.756,25 €

Gesamtkosten:	3.675,00 €
Eigene Mittel:	918,75 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	2.756,25 €

Es handelt sich bei der Veranstaltung um insgesamt 3 Projekte :

Projekt 1 22 Schüler

Projekt 2 22 Schüler

Projekt 2 24 Schüler

die im Zeitraum vom 01.12.2019 bis zum 31.05.2020 an einem Tanzprojekt teilnehmen, das von einer professionellen Tanzpädagogin durchgeführt wird. Am Ende eines jeden Projekts findet ein offenes Training statt und pro Aufführung werden ca. 120 Zuschauer erwartet.

Der Unterausschuss kommt nach längerer Diskussion zu folgendem Abstimmungsverhältnis: 3:3.

Die Unterausschußvorsitzende bittet die Fraktionen noch einmal diesen Budgetantrag zu diskutieren und übergibt die Abstimmung der Vollversammlung. Sie weist darauf hin, dass es sich um ein lobenswertes Engagement der Schulen und der Förderkreise handelt, die es während der Unterrichtszeit allen Schülern ermöglicht an den Kursen teilzunehmen. *Mit 3:3 Stimmen so beschlossen.*

**Siehe TOP A 6.1.2**

## 2. Anhörungen

## 2.1 Planung der Einsätze der mobilen Spiel- und Kunstaktionen 2020 und 2021

Aufgrund der konzeptionellen und der organisatorischen Weiterentwicklung des Vereins wird ab 2020 in einem zweijährigen Turnus geplant. Es handelt sich bei einer Aktion um 3 Tage á 4 Stunden an einem Ort. 2020 und 2021 kann zwischen Zirkus Pumpernudl ( Personal 2692 € - Sachkosten 540 €) und Artmobil ( Personal 2002 € - Sachkosten 540 €) entschieden werden.

Die Kosten beziehen sich jeweils auf 3 Tage in 2020 und 3 Tage in 2021.

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme zu bezuschussen aufgrund seiner überaus positiven Erfahrungen und Rückmeldungen aus unserem Stadtviertel.

Die Unterausschussvorsitzende wird die positive Rückmeldung mit der Möglichkeit zur Finanzierung durch den BA 5 nach der Abstimmung in der Vollversammlung umgehend an Spielen in der Stadt weiterleiten. *Einstimmig so beschlossen.*

**Einstimmig so beschlossen; Frau Meyer will für das erste Jahr die Frühlingsanlagen vorschlagen.**

## 3. Unterrichtungen

./.

# IV. UA Arbeit und Wirtschaft

## 1. Entscheidungen

### 1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für das Hotel Restaurant Ritzli in der Maria-Theresia-Str. 2 a

Die Betreiber beantragen eine Freischankflächen von um 3 m Länge und 2 m Breite zur Aufstellung von 3 Tischen und 4 bis 6 Stühlen, sowie 2 Pflanzgefäßen aus Kunststoff in Terrakottaoptik. Die Restgehwegbreite beträgt über 1,6 m.

Das Baureferat H15 bewertet den Antrag negativ, weil die Gehwegnase eigentlich als Querungshilfe eingerichtet wurde. Die Bezirksinspektion empfiehlt Zustimmung, weil eine nachteilige Beeinflussung aufgrund des geringen Fußgängeraufkommens ausgeschlossen werden könne. Die Straßenverkehrsbehörde hat keine Einwände.

Auf der Gehwegnase befindet sich ein im Antrag nicht eingezeichnetes Verkehrsschild (Hinweis auf die Anwohnerparkzone in der Bogenstraße), in etwa an der Stelle der rechten Sitzgruppe. Das Schild würde durch die Freischankfläche teilweise verdeckt. Der Unterausschuss empfiehlt deshalb Ablehnung.

- Einstimmig so beschlossen -

**siehe TOP A 6.2.1**

1.2 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für "Il Padrino" in der Kirchenstr. 44

Der Betreiber beantragt die Verbreiterung der bestehenden Freischankfläche von bisher zweimal 3,5 m x 0,8 m links und rechts des Einganges auf künftig 5,2 m Länge links und 3,9 m rechts des Eingangs bei rund 2,8 m Breite.

Das Baureferat H15 empfiehlt, mindestens 1,8 m Restgehwegbreite zu belassen, um den Begegnungsverkehr von Rollstuhlfahrern zu erleichtern.

Nach der Umwidmung und Neuprofilierung der Kirchenstraße ist der Gehweg vor dem Lokal deutlich verbreitert und der Fahrradweg weggefallen.

Der Unterausschuss steht einer Erweiterung der Freischankfläche grundsätzlich positiv gegenüber, hat jedoch Bedenken wegen des Ausmaßes. Der Betreiber möchte seine Freischankfläche um die neu gewonnene Gehwegbreite in Gänze erweitern. Tatsächlich hat er wohl schon bisher die laut beiliegendem Plan bisher genehmigte Platzanzahl in der Vergangenheit bereits überschritten.

Beim mittleren Tisch steht überdies zu befürchten, dass der dritte, von Haus wegzeigende Sitz sich bei Nutzung ständig in den restlichen Gehweg ragen wird, ebenso ist davon auszugehen, dass an den Tischenden abgestellte Kinderwagen die Restgehwegfläche regelmäßig einschränken.

Der Unterausschuss empfiehlt, analog der Situation in der Wörthstraße 5-11, nur einen (größeren) Teil der neugewonnenen Fläche der Freischankfläche zuzuschlagen und sie von bisher 0,8 m „nur“ auf 2,4 m zu verbreitern. Das erlaubt die Erweiterung um die gleiche Sitzplatzzahl wie gewünscht, wenn die Tische aneinandergestellt werden oder doch mindestens eine Verdreieinhalbfachung nach dem bisherigen Plan sowie eine angemessenere Gehwegbreite von rund 2 m.

- Einstimmig so beschlossen -

**siehe TOP A 6.2.2**

## 2. Anhörungen

2.1 Haidhauser Weihnachtsmarkt vom 25.11.-24.12.2019 auf dem Weißenburger Platz  
- Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt -

Herr Micksch erklärt, als Antragsteller an Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt der Tagesordnung nicht teilzunehmen.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Infostand Bau 2. S-Bahn Stammstrecke am 19.11.2019 auf dem Orleansplatz  
- Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt -

Die Bahn bzw. die von ihr beauftragte Agentur möchte von 14 bis 21 Uhr einen mobilen Pavillon von 3 x 3 m errichten und zur 2. S-Bahn-Stammstrecke informieren. Der Unterausschuss empfiehlt, den Infostand intensiv und nachhaltig zu bewerben und ansonsten Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Erneut Beschwerden bzgl. Weinhäusl  
Bericht Herr Micksch (siehe Protokoll vom 18.09.2019)

Die Nachfrage bei der Bezirksinspektion ergab folgendes:  
Beim Weinhäusl ist die Freischankflächen-Schlusszeit in der Baugenehmigung auf 22.00 Uhr festgelegt. Damit sind die allgemeinen Sondernutzungsrichtlinien für München (Lockerungen an Wochenenden in den Sommermonaten) hier nicht gültig und es gibt auch keine Kulanzzeit. Die Freischankfläche muss bis 22.00 abgeräumt und geschlossen sein.

Die Müllsituation sollte seit Sommer über ein etwas entfernt liegendes Lager gelöst werden, im Tonnenhäuschen sollten nur noch die Speisereste entsorgt werden. Allerdings gibt es in letzter Zeit erneut Beschwerden.

In Kürze wird es hierzu einen Ortstermin mit Betreiber, Beschwerdeführer, LBK und Bezirksinspektion geben.

Die BI wurde um Benachrichtigung gebeten, was dort herauskam.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -  
**Kenntnisnahme**

## V. UA Planung

### 1. Entscheidungen

./.

### 2. Anhörungen

- 2.1 Kirchenstraße 88: Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage  
=> dazu: Baumfällungen

Anhörung der LBK vom 10.10.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 10.03.2016 (TOP 2.1, Vorbescheidsantrag), am 15.09.2016 (TOP 2.17, Vorbescheidsantrag), am 08.12.2016 (TOP 3.1, Mitteilung LBK) und am 12.04.2018 (TOP 3.2, Mitteilung LBK) behandelt.

Gemäß einem Hinweis auf dem jetzigen Anschreiben, wurden für das Vorhaben zwischen 2016 und 2018 insgesamt 3 Vorbescheidsanträge gestellt. Gegen den 3. Vorbescheid vom März 2018 wurde Verpflichtungsklage in 2 Instanzen eingelegt, die überwiegend zurückgewiesen wurde.

Gegenüber den zuletzt eingereichten Unterlagen sind jetzt keine auffälligen Änderungen erkennbar. Das ursprünglich einmal vorgesehene 7. OG entfällt auch jetzt. Auch im Osten, Westen und Süden sind jetzt Abterrassierungen vorgesehen.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem neben den Planunterlagen keine Baubeschreibung o.ä. vorliegt, auch die Ablehnungsgründe zu den Vorbescheiden nicht bekannt sind und deshalb auch nicht beurteilt werden kann ob sie in der jetzigen Planung berücksichtigt wurden, kann von uns für das Vorhaben keine qualifizierte und fachkundige Stellungnahme abgegeben werden.

In jedem Fall ist aber zu bemängeln, dass die Tiefgaragenausfahrt des Hotels, die in die stark befahrene Orleansstraße einmündet, gemeinsam genutzt werden soll und damit zusätzlich diese Problemstelle belastet.

#### **Einstimmig Zustimmung**



- 2.2 Untere Feldstraße 4: Neubau eines Wohnhauses, Vorbescheid  
Anhörung der LBK vom 08.10.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Variante 1: Firsthöhe 9,80 m, Referenz Haus-Nr. 6 (unmittelbar angrenzendes Anwesen)  
Variante 2: Firsthöhe 10,55 m, Referenz Haus-Nr. 10 (übernächstes Anwesen)  
Variante 3: Firsthöhe 13,15 m, Referenz Haus-Nr. 7 und 9 (der Straße gegenüberliegend)
- Beschlussempfehlung UA:**  
Das Projekt grenzt unmittelbar an das Ensemble Haidhausen und damit an die Einzelbaudenkmäler der Bogenstraße. Das und die unmittelbar angrenzende Bebauung, lassen eigentlich nur die Variante 1 zu, die auch wir bevorzugen. Denkbar ist aber auch die Variante 2.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.3 Falkenstraße 7: Anbau eines Aufzugs und Vergrößerung Dachgauben, Tektur  
Anhörung der LBK vom 08.10.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 11.02.2016 (TOP 2.4) und 14.03.2019 (TOP 2.11) behandelt. Damals wurde eine Aufstockung für Büro- und Wohnnutzung sowie eine Nutzungsänderung (Büro- zu Wohnnutzung) beantragt. Die Anträge wurden zur Kenntnis genommen.  
Als Tektur wird jetzt anscheinend die Erhöhung des Außenaufzugs beantragt, der damit das Zwischenpodest der Treppe DG/Galerie erreicht.
- Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.4 Rosenheimer Straße 115: Umbau und Aufstockung eines Mehrfamilienhauses, Anbau von Balkonen sowie Errichtung eines lichtdichten und unbeleuchteten Außenaufzugs  
Anhörung der LBK vom 09.10.2019
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Das Objekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 17.01.2019 (TOP 2.6) und am 12.09.2019 (TOP 2.8) behandelt. Nach den zuletzt vorgelegten Planunterlagen sollte der Dachstuhl rückgebaut werden. Damit war auch das 4. OG betroffen, denn es ist im Mansarddach integriert. Es sollte dann als Vollgeschoss ausgebaut und ein ausgebautes DG als Satteldach errichtet werden. Zudem sollten hofseitig alle Wohnungen (vom 1. bis 5. OG) einen Balkon erhalten. Auch ein Außenaufzug war vor dem Treppenhaus vorgesehen.  
Auch jetzt ist offensichtlich beabsichtigt das bestehende Mansardendach durch ein Satteldach zu ersetzen. Die Anmerkung bei den Aufzugs-Schnitten „unbeleuchtet“ dürfe wohl „unbeleuchtet“ heißen und sich nur auf den Schacht und nicht auf die Kabine beziehen.  
Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze abgelöst.

**Beschlussempfehlung UA:**

Der als Bestand gezeichnete Bereich im 4. OG ist als solcher falsch dargestellt und zu berichtigen. Das als 4. OG bezeichnete Geschoss ist nämlich in der Realität noch Bestandteil des Mansardendaches und müsste deshalb noch als Vollgeschoss ausgebaut werden, bevor das Satteldach mit dem DG-Ausbau aufgesetzt werden kann. Die Bauweise bzw. die Konstruktion des 4. OG, sowie des „freitragenden“ Satteldaches ist deshalb nicht erkennbar und kann nicht beurteilt werden.

Außerdem werden die Abstandsflächen gegenüber der Nachbarbebauung durch die Balkone und den Außenaufzug erheblich überschritten.

Es ist zudem bekannt, dass das Anwesen in der nahen Vergangenheit längere Zeit eingerüstet war und deshalb stellt sich die Frage, ob es sich hier um ein Genehmigungsverfahren im Nachgang handelt, was zu rügen wäre.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Einsteinstraße 130: Umbau / Teilung einer Verkaufsfläche im 1., 2. und 3. OG und Anbau eines Lastenaufzugs an der Südfassade

Anhörung der LBK vom 08.10.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 11.10.2018 unter TOP 2.3 behandelt.

Es sollten Teile des Media Marktes (1. und 2. OG / bisher insges. 9.664 qm, neu 5.826 qm) aufgegeben und stattdessen ein Einzelhandelsmarkt (3.198 qm / vermutlich Textil) eingerichtet werden. Zur Realisierung waren im 1. und 2. UG, sowie im 1. bis 3 OG Umbauarbeiten notwendig.

Als Tektur ist jetzt im 1. OG die Nutzungsänderung Laden zu Lager und Büro zu Laden, im 2. OG Büro zu Laden beantragt. Außerdem sollen im 4. OG Büroräume umgebaut werden.

**Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Maria-Theresia-Straße 4: Neubau eines Wohnhauses mit 7 Wohneinheiten und Tiefgarage, Tektur

Anhörung der LBK vom 07.10.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.13), 08.02.2018 (TOP 2.1), 09.05.2018 (TOP 3.4), 14.06.2018 (TOP 4.1) und 15.11.2018 (TOP N2.8) behandelt.

Jahrzehnte hat man in diesem Ensemblebereich (Ensemble „Bogenhausen“) keine bauliche Veränderung gegenüber dem Bebauungsplan zugelassen. Insofern war es zuletzt unverständlich, wenn in diesem hochsensiblen unter Ensembleschutz stehenden Bereich – abweichend vom rechtsverbindlichen Bebauungsplan (627a) – ein zusätzliches Geschoss genehmigt wurde und Abstandsflächen überschritten werden können.

Als Tektur wird nun nur die geänderte Aufteilung vom 1. bis zum 3. UG beantragt. Die Hauptmaße des Gebäudes bleiben unverändert.

**Beschlussempfehlung UA:**

Nach wie vor stehen wir, aus den bekannten Gründen, dem Projekt grundsätzlich ablehnend gegenüber. Den Tektur-Antrag nehmen wir nur zur Kenntnis.

Positiv haben wir allerdings festgestellt, dass der unter Denkmalschutz stehende Bestandsbrunnen sorgfältig eingehaust ist. Bleibt nur zu hoffen, dass diese Sorgfaltspflicht auch über die Bauzeit so anhält.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.7 Chorherrstraße 4: Nutzungsänderung: Büroflächen (EG) zu Drogeriemarkt  
Anhörung der LBK vom 07.10.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Laut der Betriebsbeschreibung werden in den Bestandsgebäuden Innere-Wiener-Straße 50/Chorherrstraße 4 Teilbereiche der Gewerberäume im EG als Drogeriemarkt umgenutzt.

**Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.8 Einsteinstraße 107: Abbruch des Rückgebäudes und ortsgleicher Neubau eines Wohngebäudes, Tektur

Anhörung der LBK vom 07.10.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 12.09.2019 unter TOP 2.13 behandelt.

Der Bestand (EG und 1. OG) sollte rückgebaut und auf gleicher Fläche durch einen Neubau (KG, EG, 1. bis 3. OG und DG) ersetzt werden.

Als Tektur wird jetzt beantragt

- Änderung der Deckenhöhen, dadurch Änderung der Trauf- und Brüstungshöhen
- Änderung der Abstandsflächen
- Ergänzung einer zusätzlichen Kommunwand zum Vordergebäude
- Einstricheln des Spielplatzbereiches
- Abweichungsantrag zu den Abstandsflächen der Fluchtleiter
- Abweichungsantrag zu den überlappenden Abstandsflächen zwischen Vorder- und Rückgebäude

**Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.9 Einsteinstraße 165: Nutzungsänderung: Großtagespflege für max. 10 Kinder zu Gewerbe (Laden)

Anhörung der LBK vom 09.10.2019

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 13.07.2017 unter TOP 2.1 behandelt.

Den vorliegenden Planunterlagen war nicht zu entnehmen, wie der Raum für die vorgesehene Nutzung eingeteilt und ausgestattet wird. Ebenso fehlten die Angaben über die Örtlichkeiten für das beschriebene, tägliche „Draussensein“.

Mit Schreiben vom 17.08.2017 (UA-Planungssitzung am 14.09.2017 unter TOP 3.5) hat die LBK die Baugenehmigung gem. Art. 59 und Art. 68 Bayerische Bauordnung (BayBO) im vereinfachten Genehmigungsverfahren erteilt.

Der ursprünglich als Laden und zwischenzeitlich als Tagespflege genutzte Bereich soll jetzt wieder als Laden genutzt werden.

**Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.10 Einsteinstraße 96: Abbruch des Bestandsgebäudes sowie Neubau eines Mehrfamilienhauses (109 WE) mit Einzelhandel und Tiefgarage mit Mobilitätskonzept  
=> dazu: Baumfällungen  
Anhörung der LBK vom 07.10.2019  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 12.09.2019 unter TOP 2.12 behandelt. Geplant war ein Neubau mit 3 UG's, 1. bis 5. OG, sowie einem DG mit ausgebautem Giebelgeschoss. Das Giebelgeschoss sollte den Wohneinheiten im darunterliegenden Dachgeschoss (6. OG) zugeschlagen werden.  
Beim damals überlassenen „Freiflächengestaltungsplan“ war im Hofbereich das Thema nach Meinung des UA verfehlt.  
Laut Baubeschreibung werden jetzt 109 Wohneinheiten erstellt und 71 PKW-Stellplätze errichtet. Weiter wird ausgeführt, dass die Stellplätze für den geplanten Frischmarkt im 3. UG vorgesehen sind, der mit einem gesonderten PKW-Aufzug bedient wird. Im Freiflächengestaltungsplan wird ein Fahrradstellplatzbedarf von 210 STP berechnet (1 Stellplatz/25 qm Wohnfläche). Im EG werden 206 STP und beim Frischmarkt 13 STP in der Freifläche angeboten.  
**Beschlussempfehlung UA:**  
Die aktuelle Bestandsnutzung, der Bezug zur Nachbarbebauung und die Darstellung der Abstandsflächen ist in den uns vorliegenden Antragsunterlagen nicht oder nur bruchstückhaft erkennbar und kann so von uns nicht beurteilt werden.  
Auch zu der sich ergebenden Differenz von 109 Wohneinheiten zu 71 PKW-Stellplätzen fehlt eine Erläuterung. Noch dazu reduzieren die 16 Stellplätze des Frischmarktes im 3. UG diese 71 Plätze auf 55 Stellplätze. Vermutlich wird dies alles mit einem Mobilitätskonzept begründet, aber auch das liegt uns nicht vor. Zumindest ist aber diesmal der Freiflächengestaltungsplan, unter Berücksichtigung der verfügbaren Flächen, fantasievoller gestaltet. Dass die Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume in ausreichender Zahl erfolgen, wird natürlich vorausgesetzt.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.11 Mariahilfplatz 18: Schulbauoffensive - Abbruch und Erweiterung Sporthallen mit Tagesheim  
=> dazu: Baumfällungen  
Anhörung der LBK vom 08.10.2019  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 10.10.2019 (TOP 0.4.1) ausführlich dargestellt.  
**Beschlussempfehlung UA:**  
Die Maßnahme ist längst überfällig und wird ausdrücklich begrüßt. Für den zu fällenden Baum ist eine Ersatzpflanzung vorzusehen. Entgegen dem derzeitigen Planungsstand, sollte aber in jedem Fall die Möglichkeit geschaffen werden, den Turnhallenbereich auch für öffentliche Veranstaltungen, wie z. B. für Bürger- oder Einwohnerversammlungen, barrierefrei nutzen zu können, denn bisher fehlen hierfür geeignete Angebote in der Unteren Au.  
**Einstimmig Zustimmung; Kopien der Stellungnahme sowie die BA-Anträge zu Versammlungsstätten sollen auch an die Teilnehmer vom Baureferat und Referat für Bildung und Sport gesandt werden, die das Projekt in der UA-Sitzung am 10.10.2019 vorgestellt haben.**

- 2.12 Hochstraße 75: Neubau einer Wohnanlage mit 184 Wohneinheiten und 1 EOF-Wohnung sowie einer zweigeschossigen Tiefgarage / "Hoch der Isar", Baugebiet 2(1)  
Anhörung der LBK vom 10.10.2019  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein  
Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.02.2017 (TOP 2.4), am 14.02.2019 (TOP 3.1) und am 09.05.2019 (TOP 2.15) behandelt. Außerdem wurde das Projekt in der Planungssitzung am 10.10.2019 (TOP 0.4.2) ausführlich vorgestellt.  
**Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.13 Ohlmüllerstraße 16a: Nutzungsänderung einer gewerblichen Hausdruckerei und einer nicht befahrbaren Garage zu einer Wohneinheit  
Anhörung der LBK vom 04.10.2019  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing  
Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 12.07.2018 unter TOP 3.2 behandelt.  
Die LBK teilte damals per E-Mail mit, dass der Antrag auf Nutzungsänderung einer gewerblichen Hausdruckerei und einer Garage in 2 Wohneinheiten bereits zurückgezogen wurde. Ein neuer Antrag wurde allerdings zugleich vom Antragsteller in Aussicht gestellt.  
Jetzt liegt eine etwas eigenwillige Plandarstellung vor, die im EG zwei Wohneinheiten aufzeigt. Die vorherige Nutzung ist daraus aber nicht erkennbar.  
In der Baubeschreibung wird ausgeführt, dass 1 PKW-Stellplatz abgelöst wird.  
**Beschlussempfehlung UA:**  
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Die Stellplatzfrage ist allerdings noch zu prüfen.  
**Einstimmig Zustimmung**
- 2.14 Haidhauser Straße 11: Nutzungsänderung: Laden mit Büro, Lager und Nebenräumen zu 2 Wohnungen, Tektur  
Anhörung der LBK vom 17.10.2019  
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0  
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen  
Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.04.2015 (TOP 2.4) und am 09.05.2019 (TOP 2.12) behandelt. Beantragt wurde die Nutzungsänderung einer Gewerbeeinheit (Laden mit Büro, Lager und Nebenräumen) zu drei 1-Zimmer-Wohnungen.  
Auf Grund einer LBK-Forderung (mangelhafte Belichtung), wurden die ursprünglich drei Wohneinheiten auf zwei Wohneinheiten reduziert.

**Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zwar zur Kenntnis genommen, es sollte aber doch noch geprüft werden, ob ein Wohnraum unmittelbar neben einer in Betrieb befindlichen Trafo-Station - ohne Zusatzmaßnahme - realisiert werden kann.

Die Magnetfelder direkt an einer Trafo-Station sind in der Regel riesig, sie nehmen aber in 5 bis 10 Meter Entfernung meist schnell ab. In diesem Fall sollten aber, vor der angrenzenden Wohnraumnutzung, mit einer Langzeitmessung die einwirkenden Feldstärken gemessen werden ob sie schädlich sind und welche Maßnahmen dann ggf. zu treffen sind. Insbesondere auch dann, wenn die Niederspannungsverteilung der Station an der gemeinsamen Trennwand montiert ist.

**Einstimmig Zustimmung**

**3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)**

3.1 (U) Wohnungsmarkt München - Expertenbefragung 2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16471

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5651881](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5651881)

Zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.2 (U) Wettbewerb

"Preis für Stadtbildpflege - Bauen und Sanieren in historischer Umgebung";

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16513

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5662493](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5662493)

Zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.3 (U) Olympiapark;

Bewerbung um den Titel "UNESCO-Welterbe", Personalbedarf

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16104

[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5616138](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5616138)

Zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.4 Grütznerstraße 8, Sachstand zum Balkon

Antwort Baureferat vom 10.10.2019 zum BA-Schreiben vom 23.09.2019

Mit dem Schreiben teilt die Rechtsabteilung des Baureferats mit, dass für die Nutzung des städtischen Grundes vom Eigentümer der Grütznerstraße 8 eine Dienstbarkeitsentschädigung entrichtet worden ist. Die Nutzung des städtischen Grundes erfolgt also nicht kostenlos. Für das Baureferat besteht deshalb keine Möglichkeit, den Rückbau des Balkons zu verlangen.

### **Beschlussempfehlung UA:**

Mit Bezug auf das Antwortschreiben wird das Baureferat aufgefordert, uns mitzuteilen, welchen Inhalt und welche Laufzeit die erwähnte Dienstbarkeitsentschädigung hat und wer sie wann mit dem Eigentümer abgeschlossen hat. Dies ist deshalb von Interesse, weil der BA in solch einen Vorgang – wie gemäß § 9 u. ff. der BA-Satzung vorgesehen - nicht eingebunden war und zudem in seiner Vollversammlung u.a. folgendes einstimmig beschlossen hat (Sitzungsprotokoll vom 15.06.2016, TOP 2.8):

*„... In jedem Fall darf aber der Biergarten, der öffentlicher Grund ist, nicht einer anderen Nutzung zugeschlagen werden. Außerdem ist der nachträglich angebrachte Balkon auf der Biergartenseite zurückzubauen. Zum einen ist er aus Denkmalschutzgründen ein Fehlgriff und zum andern überragt er die Baulinie und befindet sich über öffentlichem Grund.“*

Was der LBK im Rahmen der Anhörung gemäß § 13 der BA-Satzung auch mitgeteilt wurde.

### **Einstimmig Zustimmung**

- 3.5 (U) Ergebnisse der Baulandkommission  
Forderungen der Landeshauptstadt München  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16067  
[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5613859](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5613859)  
Zur Kenntnis genommen.  
**Kenntnisnahme**
- 3.6 (U) Mieterbeirat  
Berufung eines stimmberechtigten Mitgliedes für den Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15751  
[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_detail.jsp?risid=5586862](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_detail.jsp?risid=5586862)  
Zur Kenntnis genommen.  
**Kenntnisnahme**
- 3.7 Antwort der LBK auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk
- Zur Anforderung 23.09.-29.09. teilen wir Ihnen bezüglich der Trogerstraße 30 mit, dass keine Zuleitung erfolgen wird. Das Zustimmungsverfahren wurde irrtümlich eingereicht, die Unterlagen wurden alle bereits 2018 vorgelegt und darüber entschieden. Das von Ihnen angeforderte Zustimmungsverfahren ist somit hinfällig und wird ohne Bearbeitung zurückgegeben.
  - Die Tektur zur Haidhauser Straße 11 wurde zurückgegeben, da Unterlagen fehlten. Sobald diese wieder eingereicht wird (ich gehe von dieser Woche aus), wird die Zuleitung veranlasst.
  - Die Regerstraße 36 wurde am 19.9. zurückgezogen. Die Preysingstraße 69, auf der Anforderungsliste 12.8./18.8., wurde aufgrund nicht behobener Mängel heute zurückgegeben.
- Zur Kenntnis genommen.  
**Kenntnisnahme**
- 3.8 (U) Perspektive München - Handlungsräume der Stadtentwicklung  
Fortschreibung der Handlungsraumkulisse und Priorisierung zukünftig zu bearbeitender Handlungsräume  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16382  
[https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris\\_vorlagen\\_dokumente.jsp?risid=5643085](https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5643085)  
Zur Kenntnis genommen.  
**Kenntnisnahme**

3.9 Rückziehung des Bauantrages Breisacher Straße 5 (Neubau eines Rückgebäudes als Erweiterung einer Kindertagesstätte)

Die LBK teilte mit Schreiben vom 05.11.2019 mit, dass der Bauantrag Breisacher Straße 5 (Neubau eines Rückgebäudes als Erweiterung einer Kindertagesstätte / Kinderkrippe) zurückgezogen wurde. Der BA hatte eine negative Stellungnahme abgegeben (siehe Sitzungsprotokoll des UA Planung vom 12.09.2019, TOP 2.10).

**Kenntnisnahme**

**4. Bürgeranliegen**

4.1 Fassadenänderung des Wohnblocks Welfenstraße (zwischen Tassiloplatz und Senftlstraße)

Ein Bürger teilte der BA-Geschäftsstelle am 29.10.2019 per E-Mail mit:

*„Ich wohne in der Au und würde gerne einen Vorschlag einbringen, den Neubaublock in der*

*Welfenstraße (zwischen Tassiloplatz und Senftstraße) betreffend.*

*Ich gehe davon aus, dass ich nicht der erste bin, dem die Außenfassade negativ aufgefallen ist. Das Grau-in-Grau verbreitet eine traurige, abstoßende und unpersonliche Stimmung.*

*Man kann kaum glauben, dass dieses Haus neu ist und nicht zwischen 1960 bis 1980 entstanden ist. Ich würde mir wünschen, dass man daran etwas ändert. Das würde das Allgemeinwohl sicher verbessern.*

*Ich habe dazu mögliche Ideen:*

- *Kunst an der Fassade (z. B. mit Hilfe vom gemeinnützigen Kunstverein <https://www.positive-propaganda.org/escif-streetart-in-muenchen-pp1i41.html> oder ähnliches)*
- *Das Haus flächig in freundlichen Farben streichen lassen.*

*Wie gehe ich nun weiter vor?*

*Wann ist die nächste ordentliche Bürgerversammlung (ich gehe davon aus, dass die nächste am 25.11.19 auf das Thema "Stammstrecke" beschränkt ist)?*

*Oder, soll ich den BA kontaktieren?“*

Die BA-Geschäftsstelle antwortete am 30.10.2019 per E-Mail:

*„Die nächste Bürgerversammlung für die Au ist am 30.01.2020, für Haidhausen am 23.01.2020. Wir können Ihren Antrag aber auch gerne auf die Tagesordnung der nächsten BA-Sitzung am 20.11.2019 setzen.“*

**Beschlussempfehlung UA:**

Der BA unterstützt das Anliegen im Grundsatz. Der Antrag soll deshalb an die Bayerische Hausbau als Eigentümer mit einem entsprechenden Anschreiben weitergeleitet werden.

**Einstimmig Zustimmung**

**VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr**

**1. Entscheidungen**



- 1.1 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget: Baumpflanzungen in der Pilgersheimer- und Humboldtstraße / Schaffung einer 30er-Zone ab Wittelsbacherbrücke bis Falkenstraße

*Eine Bürgerin und ein Bürger fordern Baumpflanzungen und Tempo 30 in der Humboldtstraße bzw darüber hinaus eine Tempo 30 Zone Falkenstr. übergehend in Pilgersheimerstr. + Humboldtstr. ab Wittelsbacher Brücke.  
Angesprochen wird das laute Hupen, falls das Linksabbiegeverbot Kreuzung Falkenstraße/Humboldtstraße ignoriert wird.*

Die Baumpflanzung und Tempo 30 sollen zur Prüfung an die Stadtverwaltung (Sparten bzw Machbarkeit von Tempo 30 trotz beschleunigter Buslinie) weitergegeben werden.

Das Problem an der Kreuzung soll an die Polizei mit der Bitte um Kontrolle vor Ort weitergeben werden.

*einstimmig so beschlossen*

**siehe TOP A 6.1.3**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Spicherenstr. 8: Fällung von 1 Thuje

Der Baum beschädigt eine Kommunmauer und steht zu nah (50 cm) am Haus. Die extreme Verschattung durch eine Thuje und Beschädigung der Mauer spricht für eine Zustimmung. Der UA fordert Ersatzpflanzung durch einen Laubbaum.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.2 Orleansstr. 43: Fällung von 1 Esche

Der Stammumfang beträgt nur 76 cm – kein Baumschutz.

*Kenntnisnahme*

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.3 Anschlussbereiche westlich/östlich der Ludwigsbrücke zwischen Rumford-/Thierschstraße und Am Gasteig/Rosenheimer Straße  
Vorabstimmungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt

*Der vorliegende Beschluss entspricht dem bisherigen Diskussionstand im Bezirksausschuss bis auf folgende Punkte:*

- *die Diskussion der Kreuzung Zellstraße fehlt komplett*
- *die Querung in die Zeppelinstraße wird weiterhin als baulicher Radweg mit der problematischen Querung/Aufstellfläche für Fussgänger ausgeführt.*

Der steilere Winkel zum Abbiegen von der Rosenheimerstraße in die Zellstraße soll noch eingearbeitet werden.

Die Querung zur Zeppelinstraße muß noch im Lichte des Radentscheides diskutiert werden. Es scheint, dass derzeit keine Radfahrstreifen mehr angelegt werden.

*einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

- 3.1 Erhalt von Bäumen und Sträuchern und bessere Bürgerinformation  
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16374

Bei dem Bürgerversammlungsantrag des 19. Stadtbezirks handelt es sich um ein laufendes Geschäft der Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung verweist auf Nicht-Anwendbarkeit der Baumschutzverordnung auf öffentlichen Grund, gegebenenfalls eilige Ausführung aufgrund von Unfallgefahr und die umfassende Projektplanung im Fall größerer Maßnahmen.

*Zur Kenntnis*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde zu BA-Stellungnahmen:  
a) Fällungsgenehmigung Entenbachstr. 3  
b) Ersatzpflanzungsbescheid Sckellstr. 2

Die UNB hält weitere Maßnahmen der Gehwegsanierung für unzumutbar und stimmt der Fällung zu. Es wird Ersatzpflanzung angeordnet.

*Zur Kenntnis*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Parksituation mit dem Anwohnerausweis "Franziskanerstraße"  
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 14.10.2019

*Das KVR schreibt:*

*Die geschilderte Situation ist uns gut bekannt und die Überwachung dieser Örtlichkeiten bildet bereits einen Schwerpunkt im routinemäßigen Dienstbetrieb. Gerne greifen wir Ihr Anliegen auf und werden in nächster Zeit unsere Kontrollen an diesen Stellen weiter intensivieren. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine „Rund- um- die- Uhr- Überwachung“ dieser neuralgischen Punkte – wie auch im übrigen Stadtgebiet – leider nicht möglich ist.*

Der UA begrüßt die intensivierten Kontrollen und bittet um eine kurze Darstellung der Ergebnisse der Kontrollen.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.4 Blitzanlage für die Wörth-/Comeniusstraße  
Antwort Polizeiinspektion 21 zum BA-Schreiben vom 25.07.2019

*Immerhin wurden 55 Verstöße in 8 Monaten festgestellt. Die Polizei hält die Kreuzung trotzdem nicht für einen Unfallschwerpunkt, da wenig Unfälle passiert sind. Es ist derzeit schon Tempo 30 zur Schulzeit angeordnet.*

*Zur Kenntnis*

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Schulwegsicherheit an der Grundschule in der Bazeillesstraße  
Antwort Polizeiinspektion 21 zum BA-Schreiben vom 08.08.2019

*Die Polizei kann das Problem nicht nachvollziehen.*

Der UA bittet darum, kurz vor acht Uhr morgens zu kontrollieren. Eventuell muss auch morgens das Ampelprogramm angepasst werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.6 Verkehrssituation Flurstraße  
Antwort KVR zum BA-Schreiben vom 23.04.2019

*Schulweghelfer müssen vom Elternbeirat organisiert werden. Die Polizei hält Umbauten der Flurstraße nicht für nötig.*

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.7 Fußgängerbrücke zwischen Kabelsteg und Maximilianeum  
Antwort Baureferat zum BA-Schreiben vom 25.07.2019

*Der Steg zwischen Auer Mühlbach und Isar wird leider oft von Fahrrädern unzulässig genutzt. Es sollte geprüft werden, ob ein Tor oder andere bauliche Massnahmen helfen würden. Die Umlaufsperrren können aber nicht enger gemacht werden oder anders gestaltet werden, da dann Kinderwägen und Rollstühle nicht mehr passieren könnten.*

Der UA erinnert an den lange offenen Wunsch, den Radweg auf der linken Isarseite als Alternative kreuzungsfrei auszubauen.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.8 Straßenbegrünung Eggernstraße  
Schreiben Baureferat an Bürger vom 14.10.2019  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06168

*Umfangreiche Vorschläge des Prof. Greiner. Der Hauptpunkt des Prof. Greiner hatte sich ja schon erledigt, weil eine ihn besonders störende Baumpflanzung wegen Sparten nicht möglich ist.*

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

- 3.9 Fehlende Straßenmarkierung in der Entenbachstraße (Einfahrten größer berechnen, Längenbegrenzung, Fahrradständer und Baumbepflanzung anbringen)  
Verweisung in den Unterausschuss GUV aus der Sitzung vom 16.10.2019  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06365

*Baumpflanzungen sind wegen Sparten nicht möglich, die Fahrradparkplätze an der Entenbachstraße 14 werden von der Stadtverwaltung abgelehnt.*

Statt dessen sollen an einer Gehwegnase an der Kreuzung z.B. Albanistraße Fahrradständer angebracht werden.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

- 3.10 (U) Integriertes Smart City Handlungsprogramm (ISCH)
- Digitalisierung und Innovation in der Mobilität und Stadtentwicklung
  - Perspektive München - Digitale Transformation
  - Ergebnisbeschluss des Forschungsberichts City2Share
  - Finanzierung und Vergabe
  - Änderung des MIP 2019-2023
- Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16378

*Smart Cities made in Germany gesucht*

*Die Digitalisierung prägt mehr und mehr das Leben und die Struktur von Städten und Gemeinden. Deshalb hat sich die Bundesregierung im Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, „Modellprojekte Smart Cities“ zu fördern, in denen beispielhaft für deutsche Kommunen strategische und integrierte Smart-City-Ansätze entwickelt und erprobt werden sollen.*

*Die Modellprojekte Smart Cities sind eine befristete Förderung<sup>1</sup> des Bundes in Zusammenarbeit mit der KfW und ein Schwerpunktvorhaben des BMI in der Umsetzungsstrategie der Bundesregierung zur Gestaltung des digitalen Wandels. Insgesamt sollen über einen Zeitraum von zehn Jahren in vier Staffeln rund 50 Modellprojekte mit ca. 750 Mio. EUR gefördert werden. Für die erste Staffel mit rund zehn Modellprojekten stehen im Bundeshaushalt 2019 ca. 150 Mio. EUR zur Verfügung. Kommunen erhalten für die förderfähigen Kosten Zuschüsse in Höhe von 65 % oder bis zu 90 % im Falle kommunaler Haushaltsnotlage.*

*Wesentliche Komponente ist der Wissenstransfer zwischen den Modellprojekten, aber auch mit nicht-geförderten Kommunen und nationalen wie internationalen Experten, damit die erlangten Ergebnisse und Erfahrungen in die Breite getragen werden.*

*Die Modellprojekte Smart Cities:*

- *verknüpfen Anforderungen der integrierten Stadtentwicklung mit den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) und den neuen Chancen der Digitalisierung. Leitbild und normativer Rahmen der zu entwickelnden integrierten Digitalisierungsstrategien ist die [Smart City Charta](#).*
- *zielen auf integrierte, sektorenübergreifende (mindestens drei Sektoren) Strategien der Stadtentwicklung und deren Umsetzung. Sie sollen die Lebensqualität in bestehenden und neuen Stadtstrukturen verbessern und der Aufwertung des öffentlichen Raumes dienen. Dabei kann und soll die Kommunalverwaltung auch mit anderen Akteuren in der Kommune (z.B. Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft, Technologieunternehmen, lokales Gewerbe, gemeinnützige Träger) oder auch der Wissenschaft zusammenarbeiten. Die Strategien sollen sich nicht in sektoralen Ansätzen erschöpfen. Eine Förderung von isolierten, spezifischen Einzelprojekten ist nicht möglich.*
- *bestehen aus zwei Phasen: Zuerst werden kommunale und fachübergreifende Strategien und Konzepte entwickelt, dann werden diese umgesetzt.*

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

**4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Mariahilfplatz ist kein "unnötiger Parkplatz"

*Es wird kritisiert, dass im „Auer-Haidhauser Journal“ der Parkplatz am Mariahilfplatz als unnötig bezeichnet wird.*

*Kenntnisnahme*

**Kenntnisnahme**

#### 4.2 Errichtung von Fahrradparkplätzen am Bordeauxplatz

Ein Bürger fordert weitere Fahrradparkgelegenheiten am Bordeauxplatz:

- Feinkost L'angolino, Wörthstr. 16: Das erscheint Auf der Gehwegnase zur Metzstraße möglich
- Bäckerei Neulinger, Wörthstr. 17: Der UA schlägt Umwandlung des ersten Parkplatzes stadteinwärts vor
- Laden Cafe IUNU/Wörthstr. 30 Haidhausen-Augustiner: Das ist schon beschlossen
- Wörthstr. 34 Restaurant Il Cigno, Wörthstr. 39: Der UA möchte den Rückbau des Radweges abwarten

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.3 Ampel an der Orleansstraße / Elsässer Straße

*Bürger fragt an, warum der geradeaus fahrende ÖPNV oft anders geregelt ist als der geradeaus fahrende MIV – vielleicht liegt eine „Vergeudung“ von Grünzeit vor zur Prüfung an das KVR weiterleiten*

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.4 Radwegbenutzungspflicht Schweigerstraße - Mariahilfplatz – Ohlmüllerstraße

*Ein Bürger bittet, die Nicht-Benutzungspflicht in südliche Richtung zu verdeutlichen und das Linksabbiegen in die Ohlmüllerstraße zu verbessern.*

Der UA würde den Rückbau des Radweges bevorzugen.

*Einstimmig so beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.5 Fahrbahnmarkierung Gebattelstraße

*Es wird ein Radweg am Gebattelberg gefordert. Der bergauf führende Radweg wurde jetzt durch einen Schutzstreifen ersetzt.*

Eine Verbesserung ist nur durch Wegfall von Parkplätzen auf der Nordseite möglich.

*Verwiesen in die Fraktionen.*

**Vertagung (nachfragen warum der Streifen angelegt wurde), einstimmig beschlossen**

#### 4.6 Antrag auf Gehwegbenutzung "Am Nockherberg" bergabwärts durch Radfahrer

Es wird gefordert, den Radweg bergabwärts auch „Gehweg – Radfahrer frei zu beschildern“

*Zustimmung einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 4.7 Roteinfärbung des Radwegs an der Rosenheimer Straße stadtauswärts

Ein Bürger fordert, dass die Rosenheimer Straße bergauf rot markiert werden soll.

*Zustimmung einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

## C Verschiedenes und Termine

### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Meyer: Der Ortstermin mit AKIM in den Frühlingsanlagen wird vertagt wegen der Baustelle zum barrierefreien Ausbau der Reichenbachbrücke.

### 2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 02.12.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 02.12.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Arbeit und Wirtschaft, 03.12.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Kultur, 04.12.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24  
UA Planung, 05.12.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

### 3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 11.12.2019, 19 Uhr, VHS Einsteinstr. 28  
BA-Vorstand, Mittwoch, 27.11.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

### 4. Sonstige Termine

- 4.1 Gemeinsame außerordentliche Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen und des 14. Stadtbezirkes Berg am Laim am 25.11.2019 um 19 Uhr zum Thema "2. Stammstrecke - aktuelle Planungen"  
**Kenntnisnahme**
- 4.2 Digital Health Summit des Klinikums rechts der Isar vom 27.-29.11.2019  
**Kenntnisnahme**

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost